

Protokollauszug

Sitzung des Sozialausschusses vom 08.02.2024

TOP 4.1. Koordination eines Hospiz- und Palliativnetzwerkes durch eine Netzwerkkoordination im Kreis Segeberg

zur Kenntnis genommen DrS/2024/014

Frau Schmidt stellt die Netzwerkkoordination für Hospiz- und Palliativversorgung anhand einer Präsentation vor. Diese befindet sich in der Anlage zum Tagesordnungspunkt.

Herr Borchers möchte wissen, wie sich die psychosoziale von der spirituellen Begleitung abgrenze. Weiter fragt er nach, ob die vorhandenen 17 Plätze im Hospiz Norderstedt auskömmlich seien und ob sich Angebot und Nachfrage im Kreisgebiet etwa decke. Frau Schmidt erläutert, dass die psychosoziale Betreuung die Sorgen der Angehörigen z. B. bezüglich der Versorgung der Familie nach dem Tod übernehme. Die spirituelle Begleitung beziehe sich eher auf Fragen wie gibt es ein Leben nach dem Tod o. ä. Das Hospiz in Norderstedt werde sehr gut von Menschen aller Bevölkerungsschichten angenommen. Herr Dr. Freese ergänzt, dass er einen weiteren Bedarf an stationärem Hospiz im Segeberger Umland nicht sehe. Das Hospiz in Bad Oldesloe sei eine wertvolle Bereicherung, auch Lübeck, Neumünster und Kiel werden von Segeberger*innen genutzt. Das Land Schleswig-Holstein sei führend bei der Implementierung der neuen Stelle und der Kreis Segeberg habe das Thema insgesamt sehr früh in die Hand genommen. Dies sei eine sehr gute Entwicklung.

Frau Osterloh erkundigt sich, ob der Kreis Stormarn sich an der Finanzierung ebenfalls beteilige. Herr Dr. Freese teilt mit, dass eine entsprechende Kostenzusage vorliege. Die gesetzlichen Krankenkassen würden einen Beitrag leisten und die privaten Krankenkassen hätten sich aufgrund einer bundesweiten Regelung dazu verpflichtet, die Kosten für Fortbildungen zu tragen. Frau Schmidt ergänzt, dass der Verein für jede/n Sterbebegleiter*in eine bestimmte Summe erhält, wenn Angehörige eine Trauerbegleitung in Anspruch nehmen.

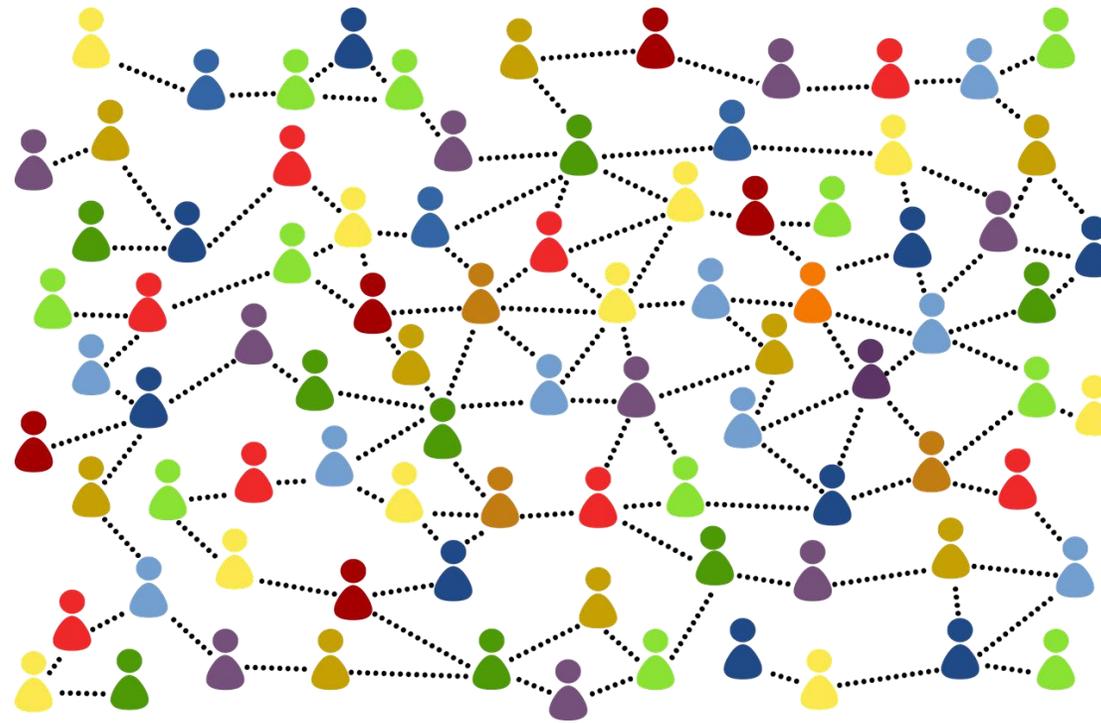
Herr Dr. Holthaus bittet darum, die Behindertenbeauftragten ins Netzwerk aufzunehmen, da bei der Palliativversorgung auch die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen betroffen seien. Frau Schmidt sagt dies zu.

TOP

Siehe Anlage.

Anlage 1 Praesentation_Netzwerkkoordinatorin f. Hospiz-u. Palliativversorgung

**Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.
(Henry Ford)**



Kurzvita

Andrea Schmidt

- Geboren und aufgewachsen in Bad Oldesloe
- Wohnhaft im Kreis Segeberg seit 2015
- Berufliche Qualifikation: Erzieherin, Diakonin, Verkaufsfrauen
- Langjährige Erfahrung als ehrenamtliche Sterbebegleiterin und Vorstandsmitglied in einem Hospizdienst

Netzwerkkoordination nach §39d SGB V (2022)

Vom Kreis und den Krankenkassen geförderte Koordinator*innenstelle zur Förderung regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke.

Ziel und Aufgabe ist es, die regionalen Akteurinnen und Akteure der Hospiz- und Palliativversorgung darin zu unterstützen, sich untereinander abzustimmen und ihre Aktivitäten zu koordinieren.

Was bedeutet „PALLIATIV“?



Palliativ heißt auf Deutsch:
“wie ein Mantel“.

Ein Mantel hilft und schützt, z.B.
wenn es kalt ist.

PALLIATIV bedeutet...

In der Palliativversorgung geht es um schwerkranke Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung.

- ...Lindern der Symptomlast → Verbesserung der Lebensqualität
- ...frühzeitiges Erkennen und Behandeln von Symptomen
- ...für Patient*innen und ihre Angehörigen / Zugehörigen da zu sein
- ...der ganze Mensch steht im Mittelpunkt
- ...Interdisziplinäre Zusammenarbeit (→viele Berufsgruppen, die beteiligt sind)
- ...in der palliativen und hospizlichen Versorgung insbesondere auch die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Aufgaben und Ziele der Netzwerkkoordination nach §39d SGB V

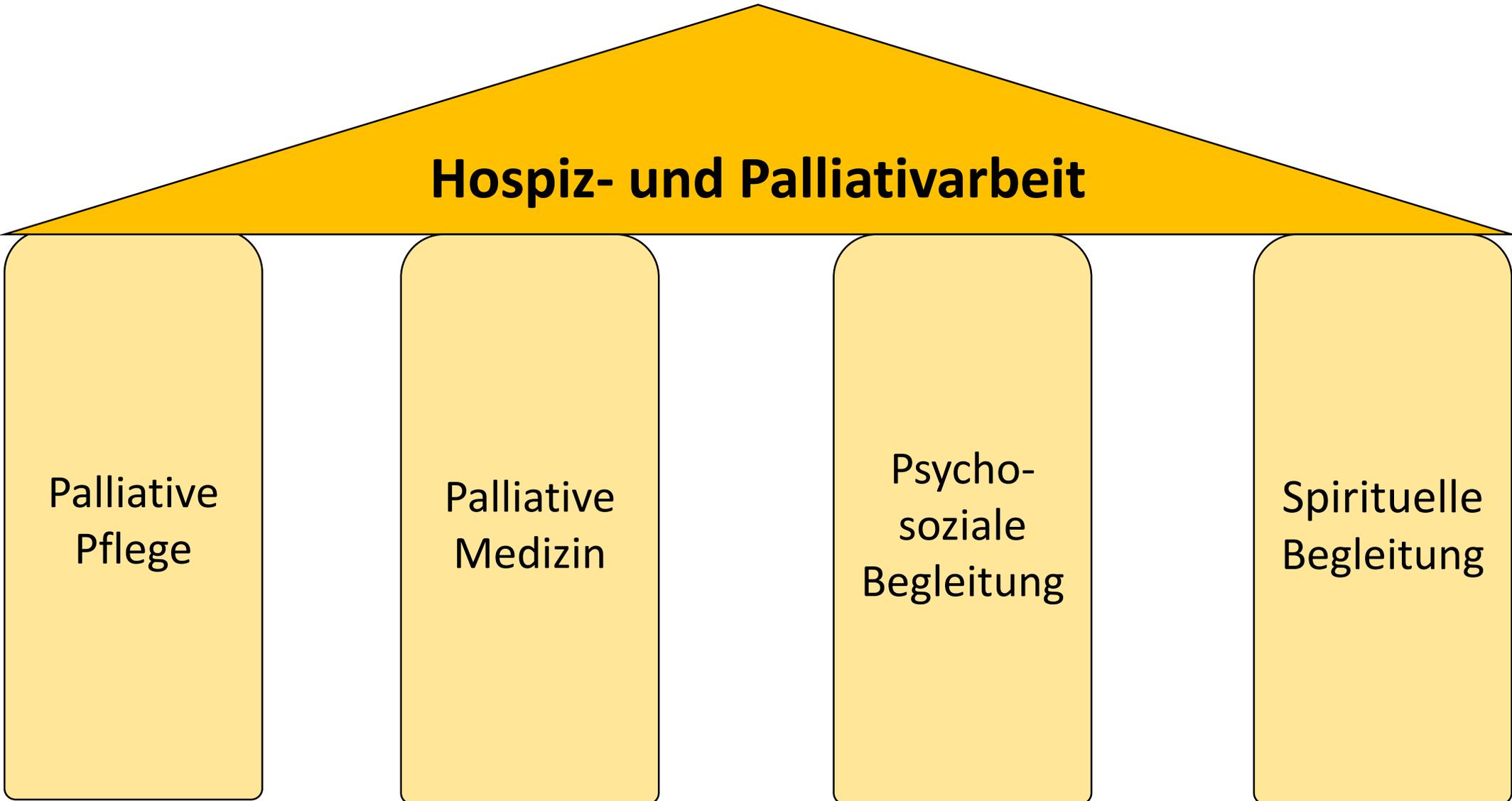


Netzwerkkoordination für Hospiz- und Palliativversorgung - Andrea Schmidt

Die Aufgaben der Netzwerkkoordinatorin §39d SGB V sind übergreifende Koordinierungstätigkeiten, insbesondere:

1. Unterstützung und Kooperation der Mitglieder und die Abstimmung und Koordination ihrer Aktivitäten
2. Die Information der Öffentlichkeit über die Tätigkeiten und Versorgungsangebote
3. Die Initiierung, Koordinierung und Vermittlung von interdisziplinären Fort- und Weiterbildungsangeboten
4. Die Organisation regelmäßiger Treffen der Mitglieder zur stetigen bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Netzwerkstrukturen und zur gezielten Weiterentwicklung der Versorgungsangebote entsprechend dem regionalen Bedarf
5. die Unterstützung von Kooperationen der Mitglieder des regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerkes mit anderen Beratungs- und Betreuungsangeboten

Hospiz- und Palliativarbeit



Palliative
Pflege

Palliative
Medizin

Psycho-
soziale
Begleitung

Spirituelle
Begleitung

SAPV Anbieter

- Palliativnetz Alsterquelle gGmbH; Kaltenkirchen
- Travebogen gGmbH, SE
- Travebogen gGmbH, Kaltenkirchen
- Tabea Diakonie gGmbH, Norderstedt
- Norderstedter Pflege team GmbH
- Nana Care UG, Norderstedt

Hospizdienste

- Hospizverein Segeberg e.V.
- Hospizgruppe Henstedt-Ulzburg
- Omega mit dem Sterben leben e.V., Norderstedt
- Ambulanter Hospizdienst Norderstedt e.V.

- Kinder- und Jugendhospizdienst „Die Muschel e.V.“, Bad Segeberg

Pflegeheime

- Landesverein für Innere Mission, Trappenkamp

Stationäre Hospize

- Albertinen Hospiz Norderstedt gGmbH

Netzwerkkoordination Kreis SE

Einrichtungen / Institutionen

- Kreis Segeberg, Soziale Sicherung (Fr. Stürwohldt & Team)
- Helga Schilk Ärztenetzwerk „HUK & HAN“
- Klaus Stuber, Patientenförderverein Kaltenkirchen
- Pflegestützpunkt Kreis Segeberg
- Migrationsberatung Kaltenkirchen
- EUTB (Ergänzend unabhängige Teilhabe Beratung), SE
- Gleichstellungsbeauftragte Bad Bramstedt
- Gleichstellungsbeauftragte Kaltenkirchen
- Gleichstellungsbeauftragte Bad Segeberg
- Bildungswerk Segeberg, Dagmar Kristoffersen
- Rettungsdienst RKI Pinneberg, Herr Christian Mandel

Krankenhäuser

- Segeberger Kliniken (Pflegedirektorin, Sozialer Dienst)
- Lungenclinic Großhansdorf (Sozialer Dienst)

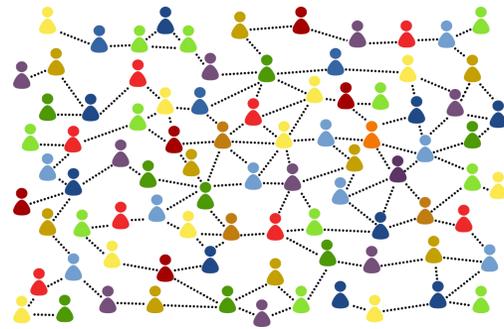
Eingliederungshilfe

- Nana Care UG, Norderstedt
- Inklusionsagentur Norderstedt (Lebenshilfe)

Aktuelle Themen

- Fehlende Refinanzierung von Arbeit mit trauernden Menschen (spendenabhängig)
- Fachkräftemangel in der Pflege
- Mangel an bedarfsgerechten Angeboten in der Eingliederungshilfe
- Öffentlichkeitsarbeit

**Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.
(Henry Ford)**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!